



citeq

24.01.2025

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Dominik

Telefon: 0251 492-1811

Dominik@citeq.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Wirtschaftsplan 2025 der citeq

Beratungsfolge

04.02.2025	Betriebsausschuss der citeq	Vorberatung
18.02.2025	Ausschuss für Personal, Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung	Vorberatung
25.02.2025	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Vorberatung
26.02.2025	Hauptausschuss	Vorberatung
26.02.2025	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der als Anlage 1 beigefügte Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2025 wird genehmigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt, durch Abrechnung gegenüber den Kooperationspartnern im Rahmen der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und Abrechnung gegenüber KDN-Partnern.

Begründung:

Der als Anlage vorgelegte Wirtschaftsplan der citeq, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Finanz- und Vermögensplan sowie der Stellenübersicht, basiert auf den Ergebnissen des Jahres 2023 sowie den vorläufigen Ergebnissen und Erkenntnissen des Jahres 2024. Er weist ein Gesamtvolumen von ca. 64 Mio. € bei einem planmäßigen Jahresüberschuss von 786.230 € aus.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem letztjährigen Wirtschaftsplan haben sich in folgenden Positionen ergeben:

- Umsatzerlöse,
- Materialaufwendungen,
- Personalaufwendungen und
- Abschreibungen.

Diese sind im Wirtschaftsplan detailliert erläutert.

In der **mittelfristigen Betrachtung** weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2025 bis 2029 stabile, positive Jahresergebnisse aus.

Die citeq verfolgt in ihren Aktivitäten auch im Jahr 2025 zwei wesentliche Ziele: kundenorientierte und -zentrierte Dienstleistungen mit angemessen hoher IT-Sicherheit.

Die Rahmenbedingungen entwickeln sich leider schwierig. Der hohe Digitalisierungsdruck trifft auf fortschreitenden Fachkräftemangel und zum Teil schwierige finanzielle und rechtliche Hemmnisse. Hinzu kommt die zum Teil dramatische Entwicklung der Gefährdungslage für deutsche Verwaltungen durch Cyber-Angriffe.

Die citeq hat sich bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans an der Höhe der im städtischen Haushalt für die Jahre 2025 bis 2029 bereitgestellten konsumtiven Mittel, sowie an den geplanten Umsatzerlösen mit den ÖrV-Verwaltungen und KDN-Partnern orientiert. Dies führt zu einer spürbaren Fokussierung auf die strategisch-zentralen Vorhaben.

Dabei ist eine Reihe von wichtigen, auf den Bürgernutzen gerichteten Projekten für die weitere Digitalisierung der Stadt Münster, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der stadtweiten Maßnahmen zur Finanzstabilität, in diesem Wirtschaftsplan enthalten.

Dazu zählen z.B. die Einführung von Microsoft 365 im Rahmen zahlreicher Aktivitäten im Handlungsfeld New Work, die Umsetzung weiterer OZG-Anforderungen sowie die weiterhin beschleunigte Einführung der Allgemeinen E-Akte in der Stadt Münster. Insgesamt umfassen diese Projekte ein Volumen von ca. 6,1 Mio.€, das neben dem laufenden Betrieb finanziert ist.

Auch für das Projekt zur Migration auf die neue Softwareversion der SAP S/4HANA stehen Mittel im städtischen Haushalt bereit.

Schließlich berücksichtigt der Wirtschaftsplan, soweit bekannt, auch die laufenden Kosten für die bereits eingeführten EfA-Leistungen (EfA = Einer-für-Alle), mit denen Bürgerservices nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) angeboten werden. Für viele OZG-Leistungen sind die Betriebskosten für die Folgejahre noch nicht sicher planbar.

Vor dem Hintergrund z.T. überproportional gestiegener und auch weiterhin steigender IT-Kosten, wie z.B. Lizenzwandlung von Kauf auf Miete und Wartungskostensteigerungen hat die citeq den Wirtschaftsplan konservativ gerechnet. Das Risiko, nicht ausreichend Vorsorge getroffen zu haben, ist gleichwohl nicht vollständig auszuschließen.

Im Jahr 2024 hat die citeq ihr Leistungsangebot im Bereich der Digitalisierung deutlich ausbauen können. Hinzu kommt eine dauerhaft gestiegene Nachfrage in den Bestandsprodukten sowohl von Seiten der Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster wie auch der kommunalen Kunden der citeq.

Der deutliche Aufgabenzuwachs im Betrieb sowie die weitere Zunahme von Digitalisierungsprojekten lassen sich nur teilweise durch Maßnahmen wie Automatisierung, Leistungen externer Partner und Kooperationen mit anderen kommunalen IT-Dienstleistern kompensieren.

Daher schlägt die citeq vor, mit dem Wirtschaftsplan 2025 insgesamt vier unbefristete Stellen einzurichten. Dabei handelt es sich um die Umwandlung bereits befristet eingerichteter Stellen.

Erläuterung zur Umwandlung von vier bereits befristet eingerichteten Stellen

Die unbefristet einzurichtenden Stellen sind den Aufgabenbereichen Netze und Web-Entwicklung zugeordnet. In diesen Aufgabenbereichen ist die Verstetigung der Stellen auf Grund des sich dauerhaft entwickelnden Aufgabenzuwachses zwingend notwendig. Hierdurch ergeben sich für die citeq keine finanziellen Auswirkungen, da der Personalaufwand bereits bei der Produktkalkulation eingeplant ist. Mit der unbefristeten Stelleneinrichtung wird aber eine dauerhafte Besetzung und die damit verbundene, konstante Qualität in der Leistungserbringung unterstützt bzw. ermöglicht.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Zukunftsprozesses wird die citeq die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster und die Kooperationspartner im Rahmen der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖrV) auf dem Weg zur Digitalen Verwaltung mit ihren Leistungen auch weiterhin kundenorientiert und zielgerichtet unterstützen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die citeq personell auch in die Lage versetzt wird, die gewünschten Leistungen zu erbringen, und dass insbesondere der finanzielle Aufwand für den laufenden IT-Betrieb durch die allgemeine Marktentwicklung und hier insbesondere durch die stark steigenden Preise für Hardware, Software sowie Wartungs- und Dienstleistungen beeinflusst wird.

Bei allen Überlegungen zur Umsetzung und Realisierung von Digitalisierungslösungen sind jedoch zunehmend die Aspekte der IT-Sicherheit zu berücksichtigen. Die Verwaltungen werden mit zunehmender Digitalisierung auch der kritischen Infrastrukturen immer abhängiger von einer funktionierenden IT. Damit kommt der citeq für die Stadt Münster und die Kooperationspartner im Münsterland eine zentrale Rolle als kompetenter und sich diesen Anforderungen stellender IT-Dienstleister zu.

I. V.

gez.

Wolfgang Heuer
Stadtrat

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2025 der citeq